

Pink Apple: Callboys und «Die Simpsons»

ZÜRICH/FRAUENFELD. Seit dem 30. April läuft Pink Apple, das grösste schwulesbische Filmfestival der Schweiz, in Zürich, und vom 9. bis 11. Mai kommen ausgewählte Filme ins Cinema Luna Frauenfeld. Den Abschluss des Festivals bildet ein Vortrag über Homosexualität bei der Zeichentrickfamilie «Die Simpsons».

In fast jedem Film kommt eine Liebesgeschichte vor. Und in fast allen davon mag Bube Mädchen, Mädchen Bube. Für die Hunderttausenden Lesben und Schwule in der Schweiz und die Millionen auf diesem Planeten fehlt da in der Regel etwas. Kein Wunder, hat sich seit Jahrzehnten ein starkes schwules und lesbisches Kino herausgebildet; die Filme sind längst kein Zielgruppenphänomen mehr. Über den einstigen Icebreaker «Brokeback Mountain» hinaus erreichen Filme mit schwuler und lesbischer Thematik heute ein breites Publikum – Spielfilme genauso wie Dokumentationen. Pink Apple bietet auch dieses Jahr schwulen und lesbischen Filmen aus aller Welt eine Bühne. Aufwendigen Produktionen aus westlichen Ländern wie «Kill Your Darlings» mit Harry-Potter-Darsteller Daniel Radcliffe genauso wie den Nischenfilmen aus Schwellenländern. Über 80 Filme aus aller Welt sind dieses Jahr programmiert, dazu Kurzfilmprogramme, Podien, Vorträge. Das 17. Pink-Apple-Festival erwartet rund 10000 Besucherinnen und Besucher.

Vortrag und Vorpremieren

Thematische Schwerpunkte sind männliche Prostitution und Selbstmorde bei Teenagern, die Homophobie in Russland und die sogenannten «Schwurjungfrauen»: Frauen, die in den Bergen Albaniens die gesellschaftliche Rolle von Männern übernehmen. In einem Vortrag beleuchtet ein deutscher «Simpsons»-Experte die Anspielungen auf Schwule und Lesben in der Zeichentrickserie. Mit «30 Jahre «Er Moretto»» widmet das Festival Simon Bischoff eine Werkschau. Pink Apple zeigt als Vorpremiere den Spielfilm «Violette» über Violette Le Duc, die sich einst (unglücklich) in Simone de Beauvoir verliebt hat. (red.)

Programm: pinkapple.ch

Thurgauer räumt Krimipreis ab

ZÜRICH. Der Müllheimer Severin Schwendener hat den 6. Zürcher Krimipreis gewonnen. Mit seinem ultraspannenden Krimi «Schach Matt» (TZ vom 28.6.13) hat er die Jury restlos überzeugt.



Bild: Reto Martin

Severin Schwendener
Naturwissenschaftler, Journalist
und Autor aus Müllheim

Swendener ist der jüngste Autor, der den Zürcher Krimipreis je gewonnen hat. Spannend bis zur letzten Zeile. Fingernägeln kauend wird die Bettlektüre zur Sucht. Man kann es kaum erwarten, bis die Lösung der Geschichte endlich schlafen lässt. So fesselnd muss ein veritabler Züri-Krimi sein. (red.)



Bild: Ernst Thoma

Ernst Thoma aus Stein am Rhein zeigt im Schaffhauser Forum Vebikus «The Mockingbird» begleitend zum Schaffhauser Jazzfestival.

25 Jahre Schaffhauser Jazzfestival

Vor 25 Jahren ist die Werkschau des Schweizer Jazz erstmals in Schaffhausen durchgeführt worden. Heuer tritt auch Pianist und Arrangeur Raphael Jost aus Diessenhofen auf, das Plakat und eine Ausstellung bestreitet Ernst Thoma.

DIETER LANGHART

SCHAFFHAUSEN. Zur Jubiläumsausgabe des Schaffhauser Jazzfestivals haben die Organisatoren ein besonderes Plakat bestellt – gestaltet hat es der Steiner Künstler Ernst Thoma, der im Thurgau immer wieder zu sehen ist. Und der das Festival auch mit einer Ausstellung im Forum Vebikus begleitet, der Galerie im Kulturzentrum Kammgarn. Er öffnen wird sie Dorothee Messmer, frühere Kuratorin am Thurgauer Kunstmuseum.

Die Organisatoren haben sich auch ein besonderes Programm ausgedacht, eine Art Best-of: «An jedem Abend ist jemand zu hören, der vor 25 Jahren schon in Schaffhausen zu hören war», sagt der künstlerische Leiter Urs Röllin. Er und Kammgarn-Leiter Hausi Naef waren die Männer der ersten Stunde, die die Werkschau des Schweizer Jazz am Rheinfall eingerichtet haben. Sie erwähnen etwa Andreas Schaerer, erstmals in Schaffhausen, der mit dem Arte Quartett den dritten Abend eröffnet und der zudem mit seinem Projekt «Hildegard lernt fliegen» als Vorgeschemack aufs Festival am 9. Mai in der Gems Singen und tags darauf in Schaffhausens Gassen aufspielt.

Karrierebeginn im Kammgarn

Mit einem Knaller eröffnet die in der Schweiz lebende albanische Sängerin Elina Duni am 14. Mai das Festival. Vor fünf Jahren stand sie als Newcomerin auf der Kammgarn-Bühne, dann ist sie durchgestartet. Das könnte auch dem Zürcher Trio Rusconi passieren, sagt Röllin.

Newcomer stehen im Pflichtheft des Schaffhauser Jazzfestivals ebenso wie das Dokumentieren szenebildender Jazz-



Bild: pd

Der Diessenhofer Musiker und Arrangeur Raphael Jost tritt mit Lots of Horns in Schaffhausen auf.

Jazzfestival Musik, Gespräche, Ausstellung

Kulturzentrum Kammgarn

- Mi, 14.5., 20.15: Elina Duni Quartet, Lucien Dubuis Trio & Spacetet
- Do, 15.5., 20.15: Bash, Gabriel Zufferey Solo, Der grosse Bär
- Fr, 16.5., 20.15: Andreas Schaerer & Arte Quartett, Christy Doran's New Bag,

Rusconi

- Sa, 17.5., 20.15: Herbie's Explo 2000, Samuel Rohrer Noreia, Lauer Large
- Haberhaus Kulturclub**
- Fr, 16.5., 21.15: Raphael Jost & Lots of Horns
- Sa, 17.5., 21.15: M'adam(e), Ducadu

Hotel Rüden

- Sa, 17.5., 13.00: Jazzgespräche
- Forum Vebikus, Kammgarn**
- Sa, 10.5., 18.00: Vernissage; So 12-16, Do-Sa 18-20 plus Konzertpausen; bis 17.5.

jazzfestival.ch

karrieren. So feiert der Luzerner Gitarrist Christy Doran mit seiner «New Bag» den 65. Geburtstag, das Lucien Dubuis Trio aus Biel überrascht mit einem Streichquartett, und für «Der grosse Bär» bringt Donat Fisch 22 Cats auf die Bühne.

Weniger Gespräche, mehr Kunst

Die Struktur des Festivals wird beibehalten, mit Hauptbühne in der Kammgarn, Clubbühne im Haberhaus (wo der Diessenhofer Pianist Raphael Jost mit sieben Bläsern auftritt) und einem Programm für Junge im Taptab-Musikraum. Die Jazzgespräche finden neu an einem statt drei Tagen statt und widmen sich jungen Jazzern auf dem Sprung «zwischen Diplom und Erfolg».

Im Programmheft, das kürzlich den «Schaffhauser Nachrichten» und der «WochenZeitung» beigelegt war, porträtiert SN-Redaktorin Edith Fritsch den in Stein am Rhein lebenden Ernst Thoma als «künstlerischen Allrounder, der Grenzen überschreitet» zwischen Malerei, Musik und Videokunst. In seiner Ausstellung im Vebikus zeigt er Prints und Videoarbeiten.

Hauptsponsor springt ab

Das Programmheft enthält nicht nur eine Rückschau auf die 25 Festivaljahre, sondern auch ausführliche Beiträge zu Musikern und Formationen von Jazzkennern wie Christian Rentsch, Beat Blaser oder Reiner Kobe. Das Festival verfügt über ein Budget von rund 300000 Franken, doch nächstes Jahr wird es sparen müssen – oder einen neuen Hauptsponsor suchen, denn Credit Suisse springt nach fünfzehn Jahren ab. Zum Abschied hat sie dem Schaffhauser Jazzfestival noch eine neue Webseite geschenkt.

KULTUR IN DER REGION

Heute swingen

AMRISWIL/FRAUENFELD. Der Musik von Duke Ellington, Glen Miller, Count Basie hat sich die Black Jacket Swing Big Band verschrieben, sie spielt aber auch Rock und Latin-Nummern (20 Uhr, Pentorama). – Pianist und Arrangeur Raphael Jost aus Diessenhofen tritt mit seinem Crazy Swing Thing auf (21 Uhr, Eisenwerk).

Über CKÖ diskutieren

ARBON. In der Kunsthalle Arbon zeigt das Künstlerkollektiv CKÖ derzeit «Mango di Verni». Heute diskutieren Marcos Garcia Pedraza, Ex-Präsident Zuger Kunst- und Latin-Nummern (20 Uhr, Pentorama). – Pianist und Arrangeur Raphael Jost aus Diessenhofen tritt mit seinem Crazy Swing Thing auf (21 Uhr, Eisenwerk). Sa, 3.5., 15.00; Ausstellung bis 18.5.

Bach interpretieren

FRAUENFELD. Ursina Cafilisch, Organistin am Zürcher Neumünster und Dozentin an der ZHdK, interpretiert Meisterwerke von Johann Sebastian Bach wie die Partita «O Jesu, du edle Gabe», die Triosonate in Es-Dur und ausgewählte Werke aus den «Leipziger Chorälen» und dem «3. Teil der Clavierübung». So, 4.5., 17.00, Kirche St. Nikolaus

Ins Museum gehen

WARTH/KONSTANZ. Am Sonntag zeigt und erklärt Rebekka Ray die drei aktuellen Ausstellungen im Kunstmuseum Thurgau: «Tadashi Kawamata. Prekäre Konstruktionen», «Konstellation 7» und «Joseph Kosuth. Das Dasein und die Welt» (15 Uhr). – In der Wessenberg-Galerie lockt «Faltertanz und Hundefest. Ernst Kreidolf und die Tiere» (11 Uhr).

Auswärts ausstellen

EGG. Die Bildhauer Arturo Di Maria und Gabriel Mazenauer aus Wigoltingen und das Kunst-Thurgau-Mitglied Nicola Grabiele aus Winterthur zeigen im Zürcher Oberland Malerei und Plastik. Vernissage: Sa, 3.5., 16-19 Uhr, Kunstraum Egg, Dorfstrasse 22; Do/Fr 14-18, Sa 13-17 Uhr; bis 31.5. kunstraumegg.ch